

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 21 (1931)

Heft: 44

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widderschau der Berner Woche



Hallauerin unter der schweren Traubenlaube, in ihrer schmucken Landestracht. Phot. Neuweiler, Kreuzlingen.



Zum Konflikt in Ostasien. Ein Fliegerabwehrposten an der mandschurischen Front: der Himmel wird mit großen Scheinwerfern nach Fliegern abgesucht.

Im Kreis oben: Der chinesische Botschafter Dr. Sze, welcher China vor dem Völkerbundsrat vertritt.

Im Kreis: Zur deutschen Siedlung von Arbeitslosen.

Die Reichsregierung beabsichtigt großzügig, innerhalb Jahresfrist 100,000 Erwerbslose an den Peripherien der Städte anzusiedeln. Sie erhalten etwas Land und Baumaterial. Jeder ist verpflichtet, sein eigenes Heim selbst zu bauen. — Das untere Bild zeigt eine der ersten Arbeitslosen-Siedlungen in der Nähe von Brandenburg.

Wide World, Berlin.



Rechts: Blutige Sprachen-Frage. In Hasselt fand der „Belgische Tag“ statt, als wallonische Gegendemonstration gegen die letzte

Vlamenkundgebung.

— Berittene Polizei konnte eine wallonische Gegendemonstration gegen den „Belgischen Tag“ zerstreuen. Was die belgische Sprachenfrage anerkannterweise schwierig gestaltet, ist, daß die Minderheit der Vlamen keine Welt-sprache besitzt, sondern ein Idiom, das sich bereits schon vom holländischen fühlbar unterscheidet.

Phot. Keystone.

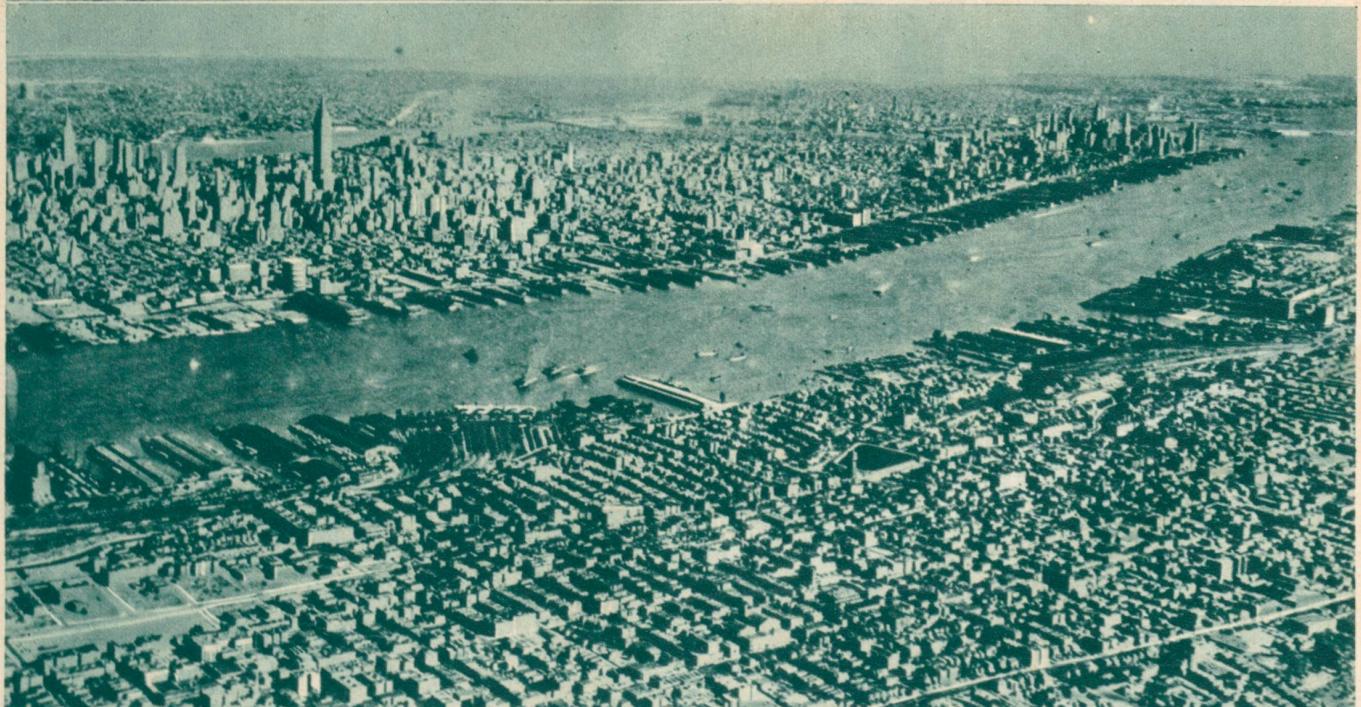


Aus einer Straße von Mukden. Chinesische Gefangene warten vor dem japan. Generalquartier auf das Verhör.



Die deutsche «nationale» Opposition an der bekannten Tagung in Bad Harzburg am 11. Oktober 1931.

1) Stahlhelmführer Seidte. 2) Stahlhelmführer Düsterberg. 3) Prinz Eitel Friedrich von Preußen. 4) Dr. Alfred Hugenberg, Führer der Deutschnationalen.



Die Sechs-Millionen-Stadt New York aus der Vogelschau.

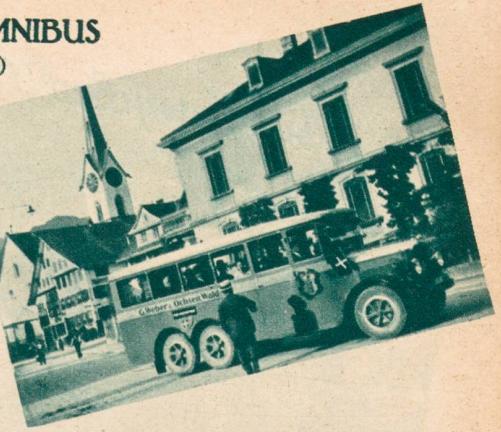
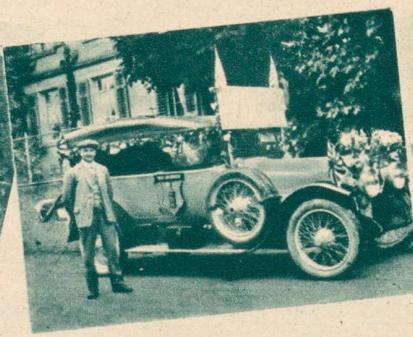
Die Mitte dieses Städte-Komplexes wird durch die Landzunge Manhattan Island gebildet; rechts auf der Spitze von Manhattan ist das Geschäftsviertel mit den ältern Hochbauten. Links auf Manhattan sind die oft erst in den letzten Jahren entstandenen Wolkenkratzer. Ueber Manhattan hinaus sieht man auf den Meeresarm, East River genannt, auf dessen anderer Seite die Millionen-„Vorstadt“ Brooklyn auf Long Island liegt, das zu Groß-New York gehört.

VON DER PFERDEPOST ZUM AUTO-OMNIBUS

auf der Linie Wald—Goldingen (Zürcher Oberland)
(Kanton St. Gallen).



Das letzte Pferdepostch
mit dem letzten Postillon,
der während Jahrzehnten
seinen Dienst bei Wind und
Wetter versah.



Das ablösende **Privat-Automobil** (in der Mitte) mußte wegen steigendem Verkehr bald dem modernen **Auto-Omnibus** (rechts) mit 16 Plätzen weichen, der jetzt den Postdienst versieht nach Laupen—Goldingen und zu den zürcherischen Heilstätten am Faltigberg (seit 1931).

Phot. W. Hess, Wald.



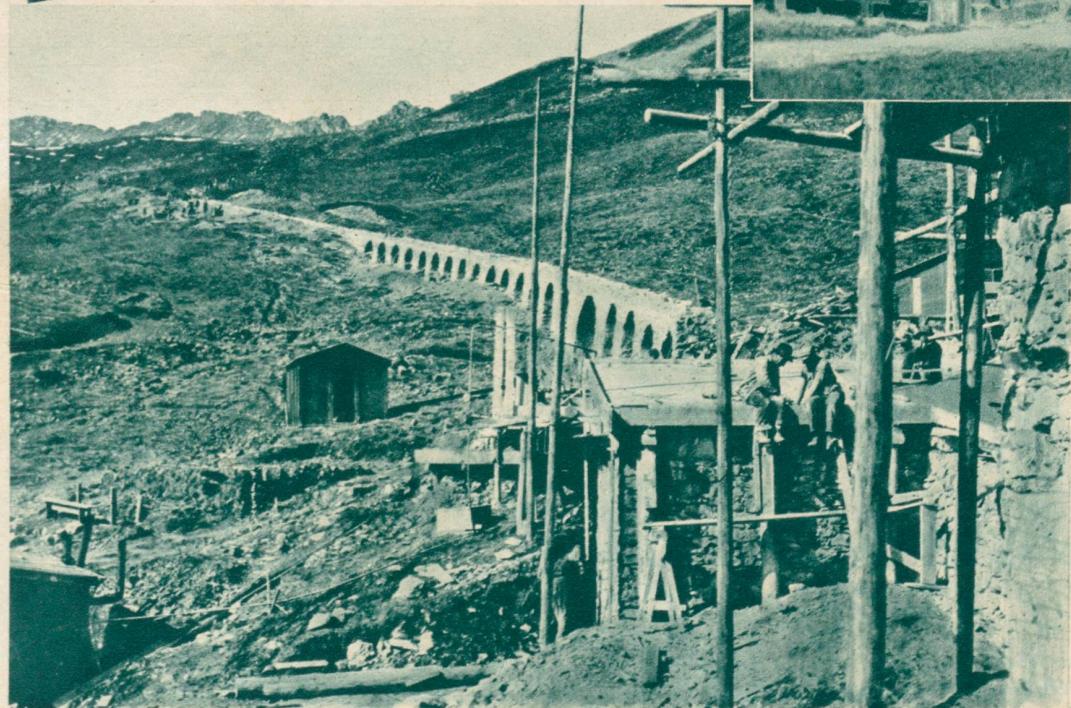
Links:
Eine wahrschafte
Soldaten-Familie
vom Stäldeli,
Escholzmatt:
Der Landsturm-
Vater mit seinen
fünf Söhnen.

Phot. F. Roos,
Escholzmatt.



Engadiner Bienenvater
ein Original alten Schlags und
immer guter Laune. Zur Nach-
ahmung empfohlen.

Phot. O. Schwirzer, Küsnacht.



Ehemaliges Wohnhaus
von Niklaus v. d. Flüe
in Flüeli-Ranft.

Phot. J. Wellauer, St. Gallen.

Bild Mitte links:

Schweizer Produkt in fremden Häfen.

Japanisches 10,000 Tonnen - Motorfrachtschiff
«Kinai Maru» bei der
Einfahrt in den Hafen
von New York. Das
Schiff wird von zwei
Mitsubishi-Sulzer-
Motoren angetrieben.

Phot. Gebr. Sulzer A.-G.
Winterthur.

Bild unten links:

Davos-Parsenn-Bahn
die für den Engadiner
Wintersport von Bedeutung
wird. Unser Bild:
Der Bahndamm der
zweiten Sektion im Bau.

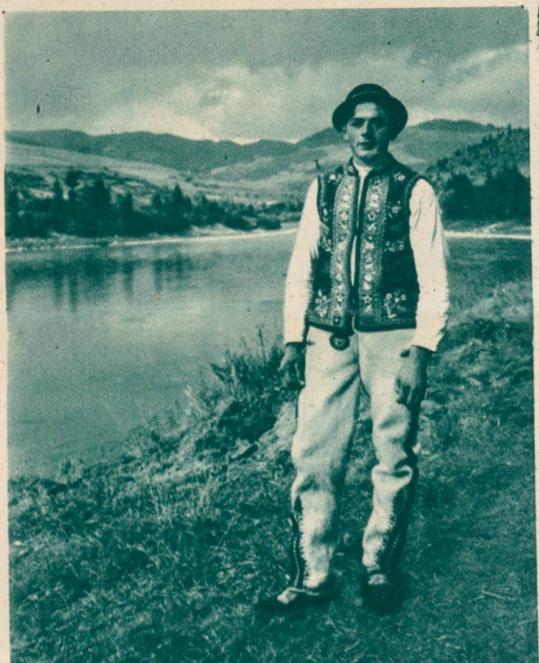
Aus slawischen Ländern



Krakau: Das alte Schloß der früheren Polenkönige.
Gesamtansicht von der Weichsel aus.
Phot. Henryck, Poddebski.



Krakau: Ansicht eines alten Hofes aus dem Königsschloß.
Phot. Henryck, Poddebski.



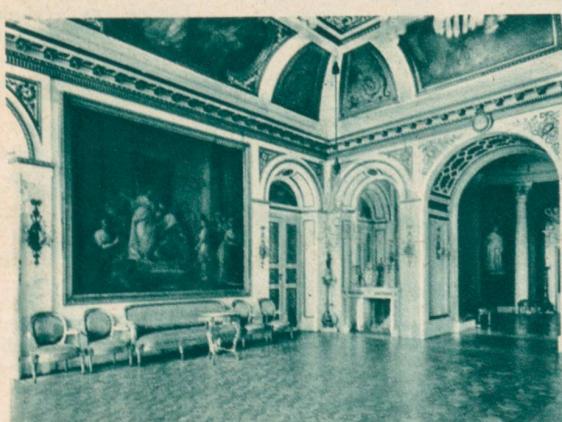
Polnischer Bauer in seiner interessanten Tracht.
Phot. Henryck, Poddebski.



Im Kreis:
Wilna: St. Peter und Pauls-Kathedrale.
Phot. Henryck, Poddebski.



Unten:
Aus dem sog. «tschechischen Paradies»:
Die Felsen von Cesky raj
in Böhmen.
Photo Centopress.



Warschau: Saal aus dem königlichen Schloß.
Phot. Henryck, Poddebski.



Unten rechts:
Aus dem tschechischen Volksleben in Südwest-Mähren.